



AGATIF



VRVG Dr. Matthias Keller
Verwaltungsgericht Aachen

Florenz, 11. Oktober 2019

Il tema dell'incontro / Das Tagungsthema:

„La partecipazione ai processi decisionali dell' Amministrazione da parte dei cittadini e i relativi rapporti tra PA e GA.“

[Meine Übersetzung:]

„Die Beteiligung der Bürger an den Entscheidungsprozessen der Verwaltung und das Zusammenspiel von Verwaltung und Verwaltungsgerichtsbarkeit.“

L'aperçu de Voltaire:

« Les traductions sont comme les femmes:

quand elles sont belles, elles ne sont pas fidèles ...

Spaziergang („spaziare“)

- ❖ Quid novi?
- ❖ Rechtspyramide
- ❖ US/UK: „(non-) instrumental procedural norms
- ❖ EU: Environmental Impact Assessment
- ❖ Deutsches Eck in Koblenz (mit Kaiser Wilhelm I.)
- ❖ Straßburg: Otto Mayer (Pseudonym: „Eduard Dupré“)
- ❖ Kino: „Trio infernale“ des deutschen Verfahrensrechts (mit Romy Schneider)
- ❖ Italien: Alessandro Manzoni



Quid novi?



Source: <https://www.iucn.org/fr/node/19127>

2019... ius commune novum: informatio, participatio, transparentia

Per exemplum:

Aarhus Convention



ius gentium

Umweltinformations-
Richtlinie (2003/4/EG)



ius europaeum

Umweltinformations-
gesetz (UIG)



ius domesticum

Im 21. Jahrhundert:

lingua franca: (bad) English

Distinction

Procedural norms:

1. „instrumental procedural norms“
2. „non-instrumental procedural norms“

1.1 „instrumental procedural norms“ ???

Diese Verfahrensvorschriften haben eine **unselbständige Funktion** („Instrument“) und

- besitzen eine **„dienende Funktion“** zur Verwirklichung des **materiellen Rechts**, indem sie die
 - Tatsachenermittlung und die
 - materielle Richtigkeitsgewähr der Entscheidungsfindung verbessern.

Es geht nach deutscher Diktion um Vorschriften, die **„relative“ Verfahrensrechte** begründen.

1.2 The Administrative Court and the violation of instrumental procedural norms“

[Motto: „Der Verwaltungsrichter kann reparieren.“]

Verstößt die Verwaltung im Verwaltungsverfahren gegen „relative“ Verfahrensrechte, so kann dieser Verstoß „irrelevant“ bleiben, wenn der Telos der unbeachtet gebliebenen Verfahrensvorschrift im Verwaltungsprozesses erfüllt wird.

Das kommt nur in Betracht, wenn der **Richter** „anstelle des Beamten“ entscheiden kann.

2. Non-instrumental procedural norms“ ???

Diese Verfahrensvorschriften haben eine
selbständige Funktion („Eigenwert“) und

- Solche Verfahrensvorschriften sind unverzichtbar und nicht ergebnisabhängig.
- Sie vermitteln eine „**prozedurale Legitimation**“: Die Entscheidung wird wegen des zu ihr führenden Verfahrens akzeptiert.
- Es geht nach deutscher Diktion um
„absolute“ Verfahrensrechte.

2.1 The Administrative Court and the violation of „non-instrumental procedural norms“

[Motto: „Der Verwaltungsrichter ‚kassiert‘ “]

Verstößt die Verwaltung im Verwaltungsverfahren gegen

„absolute“ Verfahrensrechte,

so führt dieser Verstoß zur Aufhebung („Kassation“) der angegriffenen Entscheidung der Verwaltung.

Konflikt: Environmental Impact Assessment



„Der Richter darf reparieren“!

Viel zu lange hat man in der deutschen Rechtsprechungspraxis die **Umweltverträglichkeitsprüfung** für umweltrelevante Projekte ein bloßes „Instrument“ zur Tatsachenermittlung gesehen worden, das im Verwaltungsprozess notfalls nachgeholt werden kann.



**Mais non! Il n`y a plus de juges à Berlin!
En principe: Allez vers la cassation!**

Die Einhaltung der verfahrensrechtlichen Schritte des **Environmental Impact Assessment** vor Durchführung des Projekts hat nach EU-Lesart einen **prozedural-materiellen „Eigenwert“** und damit eher den Charakter von **„non-instrumental (procedural) norms“**.

Verstehen Sie die deutsche Rechtslogik?



Für den deutschen Verwaltungsrichter ist oft nicht die Verfahrenskontrolle, sondern die **Ergebniskontrolle** relevant.

Motto: formell illegal, **aber materiell legal.**

Ist ein Verwaltungsakt unter Verstoß gegen Vorschriften über die Zuständigkeit, das Verfahrens oder die Form zustande gekommen, ist er formell rechtswidrig (illegal). **Materiell kann er aber rechtmäßig (legal) sein.** Deshalb ist über die Fehlerfolgen gesondert zu entscheiden. Auf welchen historischen Grundlagen könnte diese **Fehlerfolgenlehre** beruhen?